

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

nigte/vnd ledig gemachte Werckstatt seyn/ vnd du/O Gott heiliger Geist / so du einmal Plag in der Werckstatt meines Hergens bekommen hast/ Ach so nim sie gang ein / treibe drauß den Abgott Dagon mit seinen verfluchten Greweln der engnen Liebe/Ehre / 2c. auff daß er zu Grund gehet vnd du allein darinn vngewindert wirken mögest. Siche O heiliger werther Gast meiner Seelen / dir gebe ich dise Stunde vnd Augenblick dise Werckstatt über / treibe du drauß / was dich hindert/vnd wircke darinn / was du wilt / zu deines Namens Ehre/Amen.

Super Cap. XVII.

I. Wobey man mercken kan / daß der Heilig Geist in vnser Seel ist.

Joh. 16. Der heilig Geist wird die Welt straffen.

Ach mein Gott / die Welt meynet auch sie habe gewißlich den Heiligen Geist / aber seine Wercke hat sie nit / sondern des Bösen Geistes : Mir aber gib die Gnade / daß ich mich täglich prüffen möge / ob ich den Heiligen Geist / oder Bösen Geist zum Negierer in mir habe : Siche / O mein Gott / wo der H. Geist beyhm Menschen ist / da straffet er die Sünde / das jenige was wider Gottes Gebot vñ mein engen Gewissen ist : Als Augenlust / Fleisches lust/2c. Wo nun dieses Straffen des H. Geistes nicht ist / Ach da ist auch er selbst nicht :
Nun

Nun mein Gott / ich befinde je nach fleißiger
 Prüfung inn mir / wie so esse / wenn ich über eylet
 werde von Fleisch vnd Blut / ein selch innwendig
 Straffen der Sünde in mir sich eräuger: Da in
 mir eine Stimme sich hören lästet: En sibe // das
 war nicht recht / Ach was hastu gethan / Ach thue
 das nit mehr / Ach da hastu zu viel geredt / gethan /
 Ach gib dich davon ab / bessere dich / Ach da hastu
 zu nahe gethan / Ach ich elender Sänder was ha-
 be ich gethan: Solche straffende Stimme des
 heiligen Geistes fühle ich oft in mir / welche für
 war nicht von Fleisch vnd Blut / weniger vom
 Sathan herrühret / als welcher lieber sehe / daß
 man die Sünden sein lebenslang nicht erkennere:
 Darauf hab ich nun tröstlich zu schliessen / daß
 der Heilige Geist inn mir wohne / daß dancke ich
 elender vnwürdiger Mensch / ich vnzüger Knecht
 ich Erdwürmlein / dir O mein himmlischer Vater
 vnd bitte dich von Grund meines Hergens /
 nimm doch deinen Heiligen Geist nicht von mir /
 vnd meiner grossen Schwachheit willen / sondern
 lasse ihn mich ferner züchtigen vnd straffen / in vñ
 außwendig in seinem Wort / vnd in meinem Her-
 zen: Ach lasse mich seiner straffenden Stimme
 ja Gehör geben / ihm nicht widerstreben / nicht
 mich auflehren auff die Welt / wenn er mich in-
 wendig straffen wil: So werde ich seine Wir-
 ckung je mehr vnd mehr empfinden / Amen.

2. Innwendig Herckenleid / Traurigkeit /
 Angst

Angst vnd Pein der Seelen / ja offte etne
höllische Pein / davon die Welt. Men-
schen / so nach der Natur leben / wenig
wissen / ist der wahrsten Kennzeichen
eines der Gegenwart des Heiligen Gei-
stes.

Ach mein Gott / wie habe ich mich aber
mal sehr wol zu prüffen / ob ich den Hei-
ligen Geist inn mir habe: Ach sibe mein
Vatter / die Kinder diser Welt gebn da-
hin mit lachendem Munde / haben an all ihrem
Thun ein Wolgefallen / meinen es seche all zu wol
mit ihrem Christen / humb / Gottesdienst / sic seyn
gute Christen / haben guten Glauben vnd gute
Wercke: daher sie die göttliche Trawrigkeit fah-
ren lassen: Aber / Ach Gott / das ist nicht das rech-
te Leben / es ist das Welt. Leben / das Leben des
Welt. Geistes: Aber wo dein Geist kompt / da
würcket er / wenn er erst gestraffet hat / über die in-
wohnende Sünden: Grewel / Seuffzen über
Seuffzen / Angst / Trawrigkeit / Hergensaid / wie
an David / verlorren Sohn / Paulo / zu sehen: Ach
mein Gott / ich dancke dir von Grund meines
Hergens / daß du inn mir armen Menschen auch
eine solche Hergens / Trawrigkeit / Angst / über
meine Sünden / Grewel gewürcket hast: Ach sibe
du Hergentundiger / den man nicht teuschen kan /
weissest je / sibeest je / hörest je mein klagen vnd seuff-
zen / Angst vñ Trawrigkeit / über die inwohnende
Sünden

Sünde / ja wie ich an allem meinem Thun selig-
 lich verklage mich für einen vnnütigen Knechte hal-
 tet in allen Dingen meine Vnnwürdigkeit erken-
 ne / vnd mit Furcht vnd Zittern vor dir wandele /
 hieraus habe ich nun die tröstliche / jedoch vnsehl-
 bare Rechnung zu machen / daß dein h. Geist in
 mir sey vnd solches wärcke / denn siehe / O mein
 Gott / von mir selbst vil meinem Fleisch vnd Blut
 rühret es ja nicht her / du / du allein / O Gott wer-
 ther Heiliger Geist / wärckest dich in mir / von mir
 selbst wärde ich diese Sünden nit hassen / sondern
 lieben / nit dar über trawren / sondern mich dar für
 rühmen : An allem meinem Thun vnd Leben vnd
 Gottesdienst ein Wolgefallen haben / vnd nicht
 dabey in Demut bleiben : Darumb bist du es der
 es in mir wärckest / dir sey Lob in Ewigkeit.

3. Der Geist Christi zelget vnns allein den
 festen / vnbeslecken vnd vnbeuweglichen
 Grund der Gerechtigkeit vnd des Ver-
 dienstes Jesu Christi / vnd der Barm-
 herzigkeit Gottes.

Ach mein Gott / allhie habe ich noch ein
 gewiß Zeichen deines Heiligen Geistes
 Gegenwart. Ach siehe / wenn ich bey al-
 lem meinem Thun mich für ein vnnü-
 tigen Knechte halte / alle meine Keinigheit für Un-
 reinigkeit / alle meine Gerechtigkeit für Un-
 gerechtigkeit / ja für ein vnstätigt Kleid / vor deinem
 heiligen

heiligen Angesicht / vñnd mich allein halte zu der
 vollkommenen Gerechtigkeit Jesu / von ihm vñnd
 in ihm alle meine Gerechtigkeit / Heiligkeit / Leben
 vñnd Seligkeit suche / an mir vñnd an allem meinem
 Vermögen seliglich verzage / vñnd mich in den Ab-
 grund seiner Barmherzigkeit hinein sencke / mich
 dabero tieff / tieff demütige / Ach ein solch Herz
 wärcket der Heilige Geist in seiner Zukunfft in
 allen glaubigen Seelen : Nun / O mein Gott / der
 du das Willen geben hast / gib auch das Voll-
 bringen / denn du hast ein herzlich Verlangent
 Hunger vñnd Durst nach der Gerechtigkeit Jesu
 Christi in mir gewärcket / wie auch ein Haß vñnd
 Verleugnung mein selbst : daß ich all mein Ehm /
 Gerechtigkeit / Heiligkeit / Frommheit / für nichts
 achte / für vñr ein / vñnd vollkommen / vñnd schuldig
 Ding erkenne / mich für einen vñndigen Knecht
 halte / vñnd in allem meinem aller besten Leben zu
 deiner Barmherzigkeit kriechen / vñnd mich in die
 Wunden Jesu Christi tieff hinein sencke / vñnd
 darinn Leben / Trost / Heiligkeit / Reinigkeit vñnd
 Seligkeit suche vñnd hoffe. Ach H. Er. mein Gott
 habe doch ewig Danck / vñnd gib ferner deines Hei-
 ligen Geistes Gnade / daß er ein solch en Hunger
 vñnd Durst nach deiner Barmherzigkeit / vñnd nach
 der Gerechtigkeit Jesu in mir vermehre / auff daß
 ich an aller meiner Frommheit vñnd Heiligkeit se-
 liglich verzage / vñnd an dich allein mich halte / dir
 allein anhangen / Amen.